

39. ordentliche Generalversammlung von

PRO SEMPACHERSEE

28. April 2005, im Restaurant „Zellfeld“ in Schenkon

Sempach, 12. Mai 2005

Anwesend:	„Vereinsmitglieder
Entschuldigungen:	Ruth, Dahinden, Sursee, Marcel Sonderegger, Nottwil, Pirmin Lütolf, Sempach, Herr und Frau Schunke, Eich, Herr und Frau Schmid, Sursee, Kathi Graf, Sempach, Josef Muggli, Kantonale Jagd- und Fischereiverwaltung, Herr und Frau Amrein, Sursee Gemeinden Sursee, Sempach, Nottwil, Korporation Sursee, Justiz- und Sicherheitsdepartement, Seeclub Sempach
Vorsitz:	Josef Bucher, Präsident
Stimmzähler:	Noldi Hermann, Frau Stalder
Gäste:	Josef Häfliger, Jürg Manser (Referenten), Robert Kaufmann (Gemeindepräsident Schenkon), Theo Bättig (Gemeindeammann Schenkon)
Presse:	Vreni Mattmann, Sempacher Woche, Surseer Woche

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht des Vorstandes
4. Jahresrechnung/Revisorenbericht
5. Jahresbeiträge
6. Wahlen
7. Aktionsprogramm
8. Passagierschiff
9. Aufsicht Sempachersee
10. Anträge
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Um 20.35 Uhr begrüsst Präsident Josef Bucher zur Generalversammlung. Er heisst ganz besonders die Gäste willkommen. Er betont, dass die GV eine wichtige Möglichkeit des gegenseitigen Gedankenaustausches über den See ist.

Robert Kaufmann stellt die Gastgemeinde Schenkon in einem kurzen Portrait vor und heisst die Vereinsmitglieder am unteren Seeende herzlich willkommen.

Der Präsident dankt unter Applaus Thomas Hofer die Balchen, die er für den Imbiss zur Verfügung gestellt hat und welche die Zellfeld-Küche hervorragend zubereitet hat. Ein Dankeschön geht ebenfalls an Josef Häfliger und Jürg Manser, die nach der GV über die Pfahlbauer am Sempachersee referieren.

2. Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll lag zur Einsicht auf. Es wird einstimmig genehmigt und dem Protokollführer René Israng verdankt.

3. Jahresbericht des Vorstandes

Der Jahresbericht war der Einladung zur Generalversammlung beigelegt. Neben diesen Ausführungen gab es zahlreiche Alltagsgeschäfte wie Einsprachen, Beurteilungen von Bauprojekten in Ufernähe und weiteres mehr zu erledigen. Einige Bemerkungen des Präsidenten:

- Nach wie vor war das Passagierschiff ein Thema – Orientierung durch den Präsidenten unter Traktandum 8
- letztes Jahr hat die Seewacht „Form“ angenommen und mit ihrer Arbeit gestartet – unter Traktandum 9 orientiert Hans Schmid.
- An der letzten GV stellte Josef Hofer den Antrag, das Fischesterben von 1984 nicht „sterben zu lassen“. Der Vorstand hat an der letzten GV den Auftrag gefasst, ein Konzept zu erarbeiten, in welcher Form diesem Ereignis gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden kann. Der Vorstand unterbreitet der GV folgenden Vorschlag: Info-tafeln entlang des Seeweges rund um den See. Es gibt solche Tafeln, die aber zum Teil in schlechtem Zustand oder gar nicht mehr vorhanden sind. Diese Tafeln sollen aufgewertet werden – evt. in Zusammenarbeit mit einem Grafiker/Künstler. Bei der Fischerei Hofer könnte eine zusätzliche Tafel zum Fischesterben aufgestellt werden, welche auf das Ereignis hinweist. Der Vorstand rechnet mit einem Kostenrahmen von rund 5000 Franken.

Diskussion und weitere Vorschläge und Voten:

- Sponsoren suchen, die dieses Vorhaben finanzieren
- Mehrere gleiche Tafeln rund um den See an verschiedenen Orten aufstellen – etwa auch Seeallee Sempach
- Eine Tafel könnte „rotieren“ und so rund um den See zum Einsatz kommen – das Ereignis würde „lebendiger“ bleiben.
- Ereignis auf Ortstafel schreiben – dieser Vorschlag wird klar verworfen

Grundsätzlich sind mehrere Votanten der Meinung, dass man Acht geben muss, dass rund um den See nicht plötzlich ein „Tafelwald“ herrscht. In Sursee werden demnächst Naturschutztafeln aufgestellt, welche dann periodisch aktualisiert werden. Es ist nicht nötig, hier noch mehr Tafeln aufzustellen. In Sempach könnten ähnliche Tafeln wie in Sursee aufgestellt werden. Der Präsident schlägt vor, diesen Vorschlag mit den Verantwortlichen von Sursee zu besprechen. Die Idee von Tafeln wird von der Versammlung grundsätzlich begrüsst. Es herrscht aber generell die Meinung vor, dass man mit der Erinnerung an das Fischesterben nicht die Leute verschrecken darf sondern positive Signale setzen soll. Der Vorstand arbeitet einen konkreten Vorschlag aus.

3. Jahresrechnung

Die Rechnung ist dem Jahresbericht beigelegt. Kassier Willi Stocker erläutert sie und beantwortet Fragen. Leider muss er einen Minderertrag von rund 1100 Franken bekannt geben. Dieser resultiert aus Mindererträgen aus Mitgliederbeiträgen und grösseren Investitionen wie dem neuen Internetauftritt.

Die Rechnung wurde an die gastgebende Gemeinde Schenkon weitergereicht und von Gemeindebuchhalter Othmar Küng geprüft. Gemeindeammann Theo Bättig verliest den Revisorenbericht. Die GV genehmigt die Rechnung einstimmig und entlastet den Vorstand.

5. Jahresbeiträge

Dem Antrag des Vorstandes, die Jahresbeiträge trotz einiger geplanter Investitionen beizubehalten, stimmt die GV einstimmig zu. Folgende Jahresbeiträge wurden für 2005 beschlossen:

- 15 Franken für Einzelmitglieder
- 30 Franken für Ehepaare und juristische Personen
- 100 Franken für Gemeinden

6. Wahlen

Kassier Willi Stocker demissioniert nach 5 Jahren Vorstandsarbeit. Er ist seinerzeit „in die Bresche gesprungen“ und hat dem Verein aus „Patsche“ geholfen. Josef Bucher würdigt seinen grossen Einsatz für den Verein. Willi Stocker hat die Kosten immer bestens im Griff gehabt und Acht gegeben, dass der Vorstand nicht übermütig wurde. Das langjährige Vorstandsmitglied René Israng erklärt sich bereit, vorübergehend die Kasse und die Adresskartei zu führen, was ebenfalls zur Aufgabe des Kassiers gehört. Willi Stocker wird ihn auf seinen ausdrücklichen Wunsch im Hintergrund weiter unterstützen. Nach wie vor ist der Verein aber auf der Suche nach einem Kassier.

Die GV wählt René einstimmig zum Kassier.

Willi Stocker erhält von Josef Bucher für seinen Einsatz einen Gutschein des KKL und einen guten Tropfen, damit „sein Geist auch zukünftig wach bleibt“.

Erfreulicherweise sind keine weiteren Demissionen eingegangen. Der Vorstand wird einstimmig und mit Applaus bestätigt. Präsident Josef Bucher, welcher den Verein umsichtig und engagiert führt, wird einstimmig in seinem Amt bestätigt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Josef Bucher, Präsident, Sempach

Maya Wangler Bäggli, Eich

René Israng, Emmenbrücke

Hans Schmid, Sursee

Franz Schwegler, Sempach

Der Präsident dankt seiner Vorstandskollegin und den -kollegen für die weitere Mitarbeit.

Vreni Mattmann hat sich bereit erklärt, ebenfalls im Vorstand mitzuarbeiten, möchte sich aber momentan noch nicht wählen lassen. Josef Bucher stellt sie kurz vor.

7. Aktionsprogramm

Der Präsident erläutert, dass den Verein und damit den Vorstand im neuen Vereinsjahr vor allem vier Punkte beschäftigen:

- Passagierschiff
- Neugestaltung Infotafeln
- Vollzug der Schutzverordnung in Zusammenarbeit mit der Seewacht
- Infostand Slow up

8. Passagierschiff

Der Präsident informiert: Letztes Jahr hörte man relativ wenig vom Schiff. Pro Sempachersee bleibt aber „dran“ und wartet ab, ob ein Gesuch eingegeben wird oder nicht. Wir haben uns juristisch beraten lassen, welche Gesetze bei einem allfälligen Gesuch zur Anwendung kommen und welche Punkte beachtet werden müssen.

Wir stellen heute fest, dass entgegen anders lautender Beteuerungen an allen Anlegestellen zum Teil namhafte Bauten getätigt werden müssen, was doch nicht so harmlos erscheint.

Wenn ein Gesuch eingereicht wird, ist Pro Sempachersee bereit und wird gezielt Einsprachen erheben. Der Präsident appelliert an die Mitglieder, dass auch Einzelpersonen gezielte Einsprachen einreichen müssen – etwa wegen Lärm, Emissionen etc.

Punkte, die Pro Sempachersee beachtet:

- Grösse des Schiffes
- Gibt es eines oder mehrere Schiffe?
- Art des Betriebes – Fahrgastschiff oder reines Partyboot – Anmerkung Präsident: Bucher Luzern gibt seinen Partybetrieb wegen Lärmbelästigung auf
- Abfall, Lärm..
- werden Naturschutzgebiete tangiert?
- Gibt es ein Parkplatzkonzept?
- Ist die Finanzierung langfristig gesichert? Sonst besteht Gefahr, dass die Gemeinden einspringen müssen
- Wer ist Gesuchsteller – Privatperson oder Wirtschaftsförderung

- kann eine Konzession verkauft werden?

Nach Bedarf behalten wir weitere Punkte im Auge.

9. Aufsicht Sempachersee – wie weit sind wir

Hans Schmid informiert über die Aktivitäten des vergangenen Jahres:

Seit Frühling 2003 ist die neue Schutzverordnung in Kraft. Mit der Seewacht ist jetzt ein Instrument vorhanden, um diese Verordnung durchzusetzen. Hans Schmid hat die Koordination der Seewacht übernommen, die sich aus vier Vertretern aus verschiedenen Gemeinden zusammensetzt. Die Seewacht macht see- und landseitig regelmässig Kontrollen. Sie wurde von Peter Kull instruiert und verfügt über einen „guten Draht“ zum Kanton.

Auch letztes Jahr gab es grössere und kleinere Probleme wie Liegenlassen von Abfall, illegales Schneiden von Schilf, Gewässerverschmutzung, Boote und Surfbretter, die durch den Schilfgürtel gewässert werden, Skysurfer, welche im Uferbereich unterwegs sind usw. Dieses Jahr wird die Seewacht ein besonderes Augenmerk auf das Betretungsverbot der Reservatzonen richten.

Josef Blum orientiert über den Zustand des Sees:

Dem See geht es besser als auch schon. Erstmals konnte in diesem Frühling eine magische Grenze unterschritten werden – der Gesamtposphorgehalt des Wasser lag unter 25mg pro Liter.

Einige Punkte stimmen leider noch nicht ganz. So klappt etwa die natürliche Verlaichung der Felchen noch nicht. Der Laich sinkt auf den Seegrund, wo noch zuviel organisches Material vorhanden ist und fault. In diesem Klima sterben die Eier ab. Zu Handen von Pro Sempachersee überreicht Blum dem Präsidenten eine Chronik über 20 Jahre Seesanieung. Er mahnt, dass die Anstrengungen auch in Zukunft nicht nachlassen dürfen, wenn der Sempachersee ein gesunder See bleiben soll.

10. Anträge

Es liegen keine Anträge vor

11. Verschiedenes

Der Präsident weist auf die neu gestaltete Homepage des Vereins hin

www.prosempachersee.ch

Auf dieser Seite werden laufend wichtige Neuigkeiten publiziert.

Robi Furrer schlägt vor, die Internetadresse auf allen Schreiben und auch den neu zu erstellenden Tafeln zu publizieren. Diese Anregung wird für gut befunden und soll umgesetzt werden.

Um ... Uhr schliesst der Präsident den offiziellen Teil der Generalversammlung. Anschliessend referieren Josef Häfliger rund Jürg Manser über „Pfahlbauer am Sempachersee“.